

Das finstere Tal

Regie: Andreas Prochaska
2014 (110')



Ein düsteres Geheimnis, ein entlegenes Hochtal irgendwo in den Alpen. Ein schweigsamer Fremder erreicht das kleine Dorf im Hochtal, das sich zwischen Gipfeln drückt.

Niemand weiß, woher dieser Fremde kommt, der sich Greider nennt, und niemand will ihn hier haben. Die Söhne des Brenner-Bauern, der wie ein Patriarch über Wohl und Wehe der Dorfbewohner entscheidet, hätten ihn wohl weggejagt, wenn Greider ihnen nicht eine Handvoll Goldmünzen gegeben hätte. Greider, der sich als Fotograf ausgibt, wird bei der Witwe Gader und ihrer jungen Tochter Luzi den Winter über untergebracht. Luzi, die kurz vor ihrer Heirat mit ihrem Lukas steht, ist voll Furcht ob des bevorstehenden Ereignisses. Denn eine Hochzeit ist in diesem Dorf mit einer furchtbaren Tradition verbunden...

Vokabeln und Redewendungen:

Das Quartier: die Unterkunft

Der Kostgänger: ein Gast, der die Mahlzeiten gemeinsam mit der Familie einnimmt

Er schafft an, was passiert (umgangssprachlich): er trifft alle Entscheidungen

„Am Berg ist er geblieben“: (hier) am Berg ist er umgekommen

„Schreib`s an!“(umgangssprachlich): geht auf meine Rechnung

Maria Empfängnis: der 8. Dezember (katholischer Feiertag)

Das Aufgebot: die offizielle Heiratsankündigung

„Wollte sie nicht in Schande bringen“: wollte sie nicht bloßstellen

Der Schoß: der Unterleib der Frau

guter Hoffnung sein: (hier) ein Kind erwarten, schwanger sein

„spann das Pferd ab!“: nehme Sattel und Zügel vom Pferd ab

„du bist hin!“ (umgangssprachlich): du bist ein toter Mann
„Reiß dich zusammen!“: behalte die Nerven

In collaborazione con
In Zusammenarbeit mit

